

offenen Felde. In dieser ersten offenen Feldschlacht wurde mit großer Erbitterung gekämpft; nur mit Mühe hielt Karl stand; er wurde so geschwächt, daß er sich nach dem nahen Paderborn zurückziehen mußte, um Verstärkungen zu erhalten. Nochmals stellten sich ihm die Sachsen zur offenen Schlacht unter Wittekind's Führung an der Hase unweit Osnabrücks. Die Franken hatten den Vorteil größerer Kriegserfahrung und besserer Bewaffnung; denn viele von ihnen waren mit eisernen Helmen und Panzern bewaffnet. Bei den Sachsen war dies nur den Vornehmen gestattet; denn ihr Land war nicht reich an Eisen. Aber mehr als auf Eisen vertrauten sie auf ihre Sache und auf ihre Liebe zum Vaterlande. Sechstausend Sachsen lagen erschlagen, da flohen die übrigen. Karl marschierte über die Weser zur Elbe und kehrte dann nach völliger Unterwerfung der Sachsen nach Worms zurück. Aber trotz der harten Schläge herrschte noch nicht Ruhe bei den Sachsen. 784 wagten sie nochmals, unterstützt von den Friesen, den Widerstand, durch Westfalen in der Richtung zur Weser. Karl zog Huduibi zu (entweder Hudele oder Hodele, dem jetzigen Petershagen a. d. Weser, Regbz. Minden, oder das alte Okulu, später Oyel in der Grafschaft Hoya, Regbz. Hannover), ging jedoch nicht über die Weser, sondern, gehindert durch die Überschwemmungen, wandte er sich südwärts und ging von Thüringen aus gegen Ostachsen (Ostfalen) vor. Von Worms aus mußte er dann in demselben Jahre nochmals ein Heer nach Westfalen führen, weil sein Sohn Karl sie nicht völlig hatte unterwerfen können, und kam bis Rehme am Zusammenfluß der Weser und Baharra (Werre). Wieder hinderten die Überschwemmungen und die Jahreszeit. Er zog nach Eresburg zum Überwintern und machte von da aus verheerende Einfälle in die Umgegend im folgenden Frühjahr. Im Juni wurden dann auf dem zweiten Reichstage zu Paderborn strengste Gesetze, dem drakonischen gleichartig, festgesetzt. Auf jedes Vergehen gegen Karls Anordnung stand die Todesstrafe. Dann durchzog er, ohne Widerstand zu finden, ganz Sachsen, gelangte nach Dersia und zerstörte die Befestigungen jenseits der Weser. Wittekind und Albion, am Widerstande verzweifelnd, und, wie es scheint, von Karl freundlich gelockt und geladen,